



## PORTUGAL-VIANA DO CASTELO

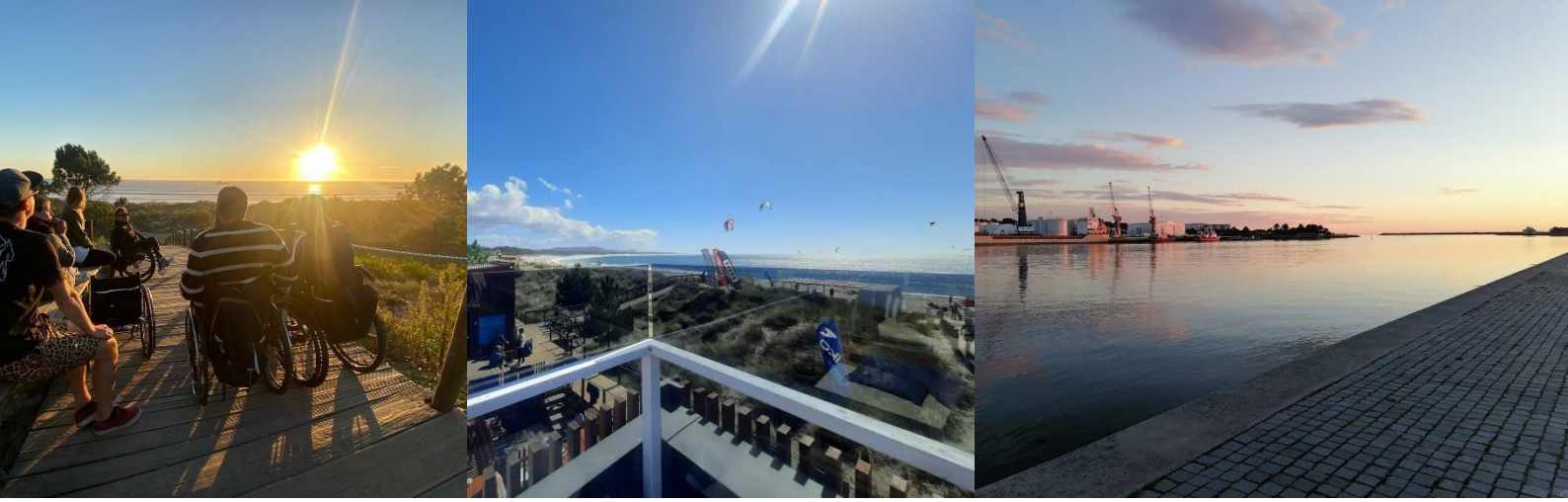
Erfahrungsbericht von Alina Remmele

### AUFENTHALT

Vom 13.09. bis zum 11.10.2021 durfte ich in Portugal, in Viana do Castelo, inklusive Surfcamps begleiten. Im Rahmen der inklusiven Surfcamps habe ich meine Forschung für meine Bachelorarbeit gemacht.

### PRAXISEINRICHTUNG

Open Ocean Verein | Venloerstraße  
449 | 50825 Köln



Mein Auslands-Praktikum habe ich für meine Forschung für die Bachelorarbeit in Portugal verbracht, in Viana do Castelo. Viana do Castelo ist ein relativ kleiner, sehr ruhiger Ort mit einem wunderschönen Sandstrand. Er liegt im Norden von Portugal und ist Nahe zur spanischen Grenze. Da ich erst Ende September/ Oktober in Portugal war, waren die Temperaturen mittags meist warm, abends jedoch überraschend kalt. Somit war ein Shopping-Trip in den kleinen Stadtteil notwendig. 😊 Der Atlantik hatte zu dieser Zeit bereits sehr abgekühlt und hatte nur noch Temperaturen von ca. 17 Grad. Deshalb war es auch nur möglich mit einem Neopren zu surfen und selbst dann war es noch sehr frisch für nicht Einheimische.

Über den deutschen Wellenreiterverband und dem Open Ocean e.V. hatte ich die Möglichkeit an einem inklusiven Surfcamp teilzunehmen und diesen mitzugestalten. An diesem Surfcamp konnten erwachsene Menschen ohne einer Beeinträchtigung oder mit einer körperlichen oder Sinnes-Beeinträchtigung teilnehmen, die körperlichen Beeinträchtigungen variierten. So nahmen Menschen mit Querschnittslähmungen, Spina-Bifida, Hemiparesen und infantilen Zerebralpareesen teil. Alle mit dem großen Wunsch Surfen zu gehen.

Das Camp fand wie bereits erwähnt in Viana do Castelo im barrierefreien Surf Club de Viana statt. Den Surf Club de Viana gibt es dort schon seit langer Zeit, er ist sehr auf Nachhaltigkeit bedacht und hat langjährige Erfahrung in der Begleitung von adaptiven Surfern. Die meisten Surfcoaches sind Einheimische und selbst begeisterte Surfer. Die Surfcoaches von dort coachen unter anderem das Nationalteam der adaptiven Surfer von Portugal. Die Surfcoaches von dem Surf Club de Viana waren auch die Coaches für die Teilnehmenden des Surfcamps. Die tägliche Surfeinheit wurde jeweils in einer Eins-zu-Eins-Betreuung durchgeführt.

Der Tagesablauf war meist der gleiche. Morgens wurde gemeinsam gefrühstückt, dann gab es eine Surfeinheit und ein Ganzkörper-Workout für mich, da die Teilnehmenden mit Strand-Rollis zum Meer hin transportiert werden mussten. 😊 Die Bretter wurden zu unserem Glück von den Lifeguards des Strandes transportiert. Nachmittags wurden entweder die



wunderschönen Beachbars besucht, oder es gab noch eine Theorieeinheit. Manchmal gab es auch für mich eine Work-Session am Strand um meine Forschungsergebnisse festzuhalten. Abends wurde je nach Energielevel noch gemütlich beisammen gegessen, oder der Sonnenuntergang von der Düne aus bewundert.

Die Teilnehmenden des Surfclubs haben mich sehr beeindruckt, da sie mit einer großen Motivation und großem Mut sich den kalten und doch auch starken Wellen gestellt haben. Mit großer Freude sind sie immer zum Surfen losgezogen und kamen mit einem breitem Grinsen wieder aus dem Meer heraus. Auch bei anfänglichen Schwierigkeiten gaben die Teilnehmenden nicht auf, sondern versuchten am nächsten Tag etwas Neues. Je nach Einschränkung war es den Teilnehmenden möglich auf dem Brett zu stehen, zu knien, zu sitzen oder zu liegen. Am Ende der Woche hatte jeder für sich seine Surfposition gefunden und konnte einige Wellen mit oder ohne Unterstützung reiten. Durch die inklusive Gruppe entstand eine sehr vielfältige Gruppe mit unterschiedlichsten Persönlichkeiten und somit vielen neuen Erfahrungen und Begegnungen.

Ich habe viel gelernt in der Zeit in Portugal und hatte die Möglichkeit viel von der Gruppe mir wieder bewusst zu machen. Die Lust etwas Neues zu probieren, die Motivation und den Mut über die eigenen Grenzen zu gehen und das Durchhalten wenn etwas nicht direkt beim ersten Anlauf funktioniert. Insgesamt sehe ich im adaptiven Surfen vielfältige und wertvolle Möglichkeiten Inklusion auf eine selbstverständliche Art und Weise zu erleben und Menschen mit einer Beeinträchtigung zu befähigen das Meer für sich als Erfahrungs-, Sport-, Freizeit -und eventuell als Therapieraum anzueignen. Trotzdem sehe ich auch vielfältige Herausforderungen für das adaptive Surfen, wie die Barrierefreiheit am Meer, die Notwendigkeit in ein anderes Land zu reisen und das begrenzte Angebot von inklusiven Surfcamps. Dennoch glaube und sehe ich, dass durch viele unterschiedliche internationale Organisationen sich gerade einiges entwickelt und viele wichtige und nötige Schritte aktuell gemacht werden.